

Danke, Frau Lanter

Mutige Frauen vor! Frau Lanter, herzlichen Dank für Ihr couragiertes Agieren in Form der Kleinen Anfrage «Strafanlage gegen den ehemaligen Ruggeller Pfarrer». Jedes Kind hat es verdient, geschützt und sicher aufzuwachsen. Jeder Fall von Kindesmissbrauch ist einer zu viel. Als ich den entsprechenden Beitrag im «Vaterland» vom 7. März 2020 las, fragte ich mich, ob die Beichte eine ewige Verdammnis in der Hölle erübrigt?

Carmen Sprenger-Lampert
Landstrasse 333, Triesen

Gleichberechtigung statt Gleichmacherei

Die Verfassungsinitiative HalbeHalbe wird nur eines in unserer Gesellschaft bewirken: Eine Abwertung der Frau. Die Gleichstellung zwischen Mann und Frau ist im Fürstentum Liechtenstein verfassungsrechtlich bereits in Art. 31, Abs. 2 festgehalten: Mann und Frau sind gleichberechtigt. Als Bruder dreier Schwestern weiss ich, dass Frauen alles erreichen können (insbesondere in unserem Land). Anstatt dass die HalbeHalbe-Initiatoren das Selbstbewusstsein der Frauen stärken würden, werten sie es mit dieser Verfassungsinitiative ab. Ausserdem sollte es in

politischen Gremien nicht um Mann oder Frau gehen (wer so denkt, ist noch nicht bei der Gleichberechtigung angekommen), sondern um die Sache. Sowieso hat die in diesen Zeiten betriebene Gleichmacherei von Mann und Frau nichts mehr mit der Wirklichkeit und der Gleichberechtigung beider Geschlechter zu tun. Es wird zwanghaft versucht, gleichzumachen, was einfach nicht gleich ist. Gott sei Dank nicht gleich ist! Wie unzählige Versuche u. a. an Universitäten und in der Wirtschaft aufzeigen, gibt es nun einmal grundlegende Verhaltensunterschiede zwischen den beiden Geschlechtern, welche trotz der biologischen Evolution bis heute nicht verwischt sind und es wahrscheinlich auch nie werden. Ich begrüsse es, dass Mädchen und Frauen gefördert werden sollen. Dennoch ist diese Verfassungsinitiative der vollkommen falsche Ansatz. Wenn HalbeHalbe das weibliche Geschlecht ernsthaft und sinnvoll stärken möchte, dann wäre eine Förderung im Kindes- und Jugendalter bzw. an den Schulen unseres Landes der wesentlich bessere und nachhaltigere Weg. In der Hoffnung, dass das liechtensteinische Stimmvolk den Frauen mehr Mut und Vertrauen als HalbeHalbe aussprechen wird ...

Kevin Alexander Beck
Churer Strasse 107, Nendeln